

Antrag

der Fraktion der CDU

Einführung eines zusätzlichen Stipendiensystems für Medizinstudenten

Der Landtag möge beschließen:

1. Die Landesregierung wird beauftragt, ein Projekt zu initiieren, das die finanzielle Unterstützung von Medizinstudenten während des Studiums vorsieht.
2. Dazu ist eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, der Kassen, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Landesärztekammer, der Landeskrankengesellschaft und der Kommunalen Ebene zu etablieren, um die genauen Modalitäten zu erarbeiten und abzustimmen.
3. Die Höhe des Zusatzstipendiums ist dabei ebenso festzulegen wie die vertragliche Vereinbarung über die Verpflichtungen des Studenten nach Abschluss des Studiums.

Begründung:

Der Ärztemangel gehört seit Jahren zu den drängendsten Problemen. Die Situation wird sich künftig noch verschärfen, weil rund 600 Haus- und Fachärzte älter als 60 Jahre sind, das entspricht in etwa 23 Prozent der niedergelassenen Ärzte. Im stationären Bereich fehlen zurzeit ca. 160 bis 180 Fachärzte und Weiterbildungsassistenten, im ambulanten Bereich sind es ca. 165.

Durch die vielfältigen Maßnahmen, die bereits seitens der Kassenärztlichen Vereinigung, der Krankenkassen und einiger Krankenhäuser ergriffen wurden, gibt es erste Erfolge bei der Besetzung freier Stellen – behoben haben wir den Ärztemangel allerdings noch lange nicht.

Geprüft werden sollte deshalb ein möglichst ganzheitlicher Ansatz, der bei den Schulen in den Regionen ansetzt und junge Menschen nach ihrem Medizinstudium in die Heimat zurückführt.

Prof. Dr. Johanna Wanka
für die CDU-Fraktion

Datum des Eingangs: 16.02.2010 / Ausgegeben: 16.02.2010